

Warhammer Leitfaden – Klösterliches Leben in der Alten Welt

Das tägliche Leben in einem Kloster oder Konvent

Das Leben in einem Kloster oder Konvent ist strikt geordnet und jedes Mitglied der Gemeinschaft kennt seinen Zweck. Es gibt Regeln und Gesetze für fast jede Situation und in Leben eines Mönchs/einer Nonne. Der Hauptteil dieser Regeln umfasst die Kleiderordnung des Ordens, die korrekte Verwendung der Gebete und den speziellen Gelübden die sich Mönche und Nonnen auferlegen. Es gibt auch einen genauen Zeitablauf den alle Mönche und Nonnen einhalten müssen.

Durch Befolgen dieser Restriktionen und Regeln erlangen die Mönche und Nonnen ihren Glauben, welchen sie brauchen um ihren Kult aufrecht zu dienen. Wie man sich gut vorstellen kann ist dieser Weg nicht immer leicht zu leben, aber diese Selbstdisziplin ist auch der Grund warum Mönche und Nonnen sehr respektiert werden.

In einem typischen Kloster oder Konvent beginnt der Tag mit dem Sonnenaufgang. Die erste Sache die Mönche und Nonnen tun, ist das Morgengebet in der Klosterkapelle. Nach einem stärkenden Frühstück im Refektorium beginnt der Arbeitstag. Die Mönche und Nonnen verrichten ihre Arbeit im Skriptorium, der Küche, dem Hospital, der Mühle, auf den Feldern oder in was auch immer ihre Aufgabe besteht. Zur Mittagsstunde gibt es Mittagessen im Refektorium bevor sie wieder ihren Tätigkeiten nachgehen. Am späten Nachmittag begeben sich Mönche und Nonnen wieder zu einem Abendgebet und nehmen ihr Abendessen ein (in vielen Ordnern ist es Brauch, dass das Abendessen vor dem Sonnenuntergang eingenommen wird). Der Tag endet mit einem langen (ungefähr 1 ½ Stunden) Nachtgebet bevor man zu Bett geht. So kann man nur sagen, das Leben eines Mönchs oder eine Nonne ist kein wirklich spektakuläres Leben.

Oft denken Außenstehende das Klöster und Konvente als heilige Orte voll Harmonie und keinerlei weltliche Themen die Einwohnerschaft belangt, aber wie überall in der Welt wo Leute zusammenarbeiten müssen gibt es auch Probleme. Das Leben in einem Kloster ist in Wirklichkeit genauso wie das normale Leben in der imperialen Gemeinschaft. Es gibt Freundschaften, Streit, Neid, Eifersucht und Feindschaften zwischen Mönchen/Nonnen und manche davon sind Speichellecker oder Lügner. Besucher würden bald von dem täglichen Leben in einem Kloster sehr enttäuscht sein.

Ein Kloster Zeitplan

| | |
|-----------------|---|
| <i>Laudes:</i> | Das Morgengebet, zwischen 5:00 und 6:00 Uhr, vom Sonnenaufgang abhängig |
| <i>Prima:</i> | Die erste Stunde, um etwa 6:00 Uhr |
| <i>Tertia:</i> | Die dritte Stunde, um etwa 9 Uhr |
| <i>Sexta:</i> | Die sechste Stunde, Mittag, für Mönche/Nonnen die nicht auf den Feldern oder im Wald arbeiten ist das die Zeit des Mittagessens |
| <i>Nona:</i> | Die neunte Stunde, um etwa 15:00 Uhr |
| <i>Vesper:</i> | Abendgebet, zwischen 16:30 und 18:00 Uhr, abhängig von Sonnenuntergang, das Abendessen sollte vor dem Sonnenuntergang sein |
| <i>Komplet:</i> | Nachgebet, nach Sonnenuntergang |
| <i>Mette:</i> | Gottesdienst mitten in der Nacht, zwischen Mitternacht und 2:00 Uhr |

Das Gelübde

Wie schon vorher erwähnt, legen Mönche und Nonnen oft Restriktionen auf sich, auch Gelübde genannt um der Herrlichkeit ihres Glaubens willen. Ein Gelübde gilt als Versprechen ihrer Gottheit gegenüber. Dieses Versprechen ist bindend und unterscheidet sich von einem einfachen Vorsatz, denn das Versprechen ist eine strenge Auferlegung für Ziele in der Zukunft. In den meisten Kulturen ist das ein Aufnahmekriterium um dem Orden beitreten zu können. Es gibt hunderte von verschiedenen kleineren Gelübdern, wie z.B. keinen Fisch am Königstag zu essen oder zur Sigmarszeit zu fasten. Die folgende Tabelle zeigt die am häufigsten vorkommenden Gelübde:

| Häufige Gelübde | |
|-----------------|--|
| Armut | Weltlicher Besitz erschwert eine Abhängigkeit zu der Gottheit. Nur wer frei vom Streben nach Besitz ist, kann auch seiner Religion Dienst tun. Der bekannteste Mönch der Geschichte der dieses Gelübde angenommen hat war Franziskus von Assisi, ein Mitglied des Ordens vom weißen Hirsch |
| Ernsthaftigkeit | Diejenigen die immer ernsthaft sind werden den Sinn der Existenz verstehen: Ihrem Gott mit aller Stärke zu dienen. Lachen zerstört dies alles, es lässt die Gesichter der Menschen als groteske Karikaturen erscheinen, welches ein Arbeiten mit ihrer Gottheit erschwert. Lust ist eine Todsünde, erschaffen vom Chaos um die Tugendhaften zu korrumpieren. |
| Fasten | Völlerei ist eine Todsünde, welches den Körper träge macht und den Geist ihren Gott vergessen lässt. Jemand der sich dieses Gelübde nimmt, darf nur eine spezielle Diät zu sich nehmen. |
| Gehorsam | Der erste Weg zu Demut ist unverzüglicher Gehorsam. Von allen Schritten ist der Verlauf der Entsagung, die Verneinung des eigenen Willens der wirklich schwerste. Es ist dadurch so schwer, weil das Eigeninteresse, der Selbstschutz, die Selbstachtung vielerlei das ist was einen Menschen ausmacht und um seine Instinkte zu bewältigen eine übermenschliche Stärke benötigt. Es ist auch wesentlich, weil der Mönch erst dadurch die vollkommene Freiheit findet, welche auch nur zu finden ist wo sich der Geist der Gottheit des Mönchs befindet. |
| Güte | Einige Mönche haben geschworen ihren Mitmenschen zu helfen, sei es innerhalb oder außerhalb ihres Klosters/Konvents und heilen, geben Almosen und unterstützen andere. Dieses Gelübde nehmen alle Gläubigen von Shallya. |

| | |
|-----------------|---|
| Keuschheit | Der Mönch oder die Nonne leben in absoluter Keuschheit. Die Sünde des Fleisches zerstört den wahren Glauben. Geschlechtsverkehr zum Spaß ist die größte Sünde. Nur diejenigen die dieses Verlangen und voll und ganz den Sünden des Fleisches abschwören können ihrem Gott auch dienen. Dieses Gelübde ist das am häufigsten vorkommende Gelübde überhaupt. Der Grund ist einfach: ein im Zölibat angehöriges Mitglied hat keine Nachkommen und nach dem Tod wird jegliches Vermögen Besitz der Kirche. So braucht ein Orden nicht viel tun um mit der Zeit Besitztum anzuhäufen. |
| Pazifismus | Nur diejenigen die wirklich frei von Hass und Wut sind, können sich auf ihren Glauben vorbereiten. Gewalt ist der erste Schritt um dem Chaos zu dienen. |
| Schweigens | Der Mönch spricht unter keinen Umständen ein Wort. Es wird angenommen, dass man die Stimme seiner Gottheit nur in totaler Stille hört. |
| Selbstgeißelung | Der Mönch reinigt seine Seele indem er sich selbst geißelt. Dieses Gelübde wird z.B. von Flagellanten genommen. |

Sollte ein Gelübde gebrochen werden, wird der Mönch/die Nonne für sein Vergehen bestraft, welches meistens von seinem Vorgesetzten vollstreckt wird. Die Bestrafungen variieren, je nach Gelübde und der Situation in welcher es gebrochen wurde. Sehr oft wird auch dem Schwurbrecher ein zusätzliches Gelübde wie etwa das des Fastens für zwei Wochen oder das Gelübde des Schweigens bis das sein Vorgesetzter ihn wieder sprechen lässt auferlegt.

Richtiges Beten

Es gibt elf Regeln des richtigen Betens. Bezugnehmend auf die Lectio Divina, geschrieben von Adolphus Stelzer lauten diese folgendermaßen:

| | |
|--|---|
| Lectio Divina in der klösterlichen Tradition | |
| 1. | Finde einen stillen Ort (nein, nicht das Abort) wo du mindestens für zwanzig Minuten nicht gestört wirst |
| 2. | Nimm den Text zur Hand, entweder die Heilige Schrift, eine spirituelle Dichtung oder ein anregendes Buch |
| 3. | Langsam lesen, nicht mehr als ein paar Zeilen in einer Zeit (bedenke, wir lesen es nicht wegen dem Inhalt sondern um das spirituelle zu meistern |
| 4. | Stoppe immer, wenn dich etwas beeindruckt oder in irgendeiner Weise dabei stört |
| 5. | Nutze die folgenden Schritte als deinen Leitfaden um die spirituellen Früchte aus dem Text zu sammeln: |
| 6. | <i>lectio</i> : Das eigentlich Lesen des Textes |
| 7. | <i>ruminatio</i> : „Den Text über den Geist streifen lassen; eine Phrase oder ein Wort finden, das einen inspiriert, über religiöse Dinge oder wie diese Phrasen sie beeinflussen; an eine spezifische Passage konzentrieren. |
| 8. | <i>meditatio</i> : Sich den Text auf die Arbeit und das Predigen deiner Gottheit reflektieren lassen; wie reflektieren diese Passagen mit dem Evangelium des Textes selbst und der Ruf des wahren Glaubens. Theologie des Wortes |
| 9. | <i>contemplatio</i> : Darüber nachzudenken wie der Text und die Botschaft auf des Evangelium reflektiert und es in mein Leben als Getreuer meines Glaubens gelangt. Was will mir der Text sagen? Wie wird mein Leben durch dieses Lesen beeinflusst und meine Betrachtungsweise auf dies? |

- | | |
|-----|--|
| 10. | <i>oratio</i> : Das Thema zum Gebet nehmen; um die himmlische Unterstützung bittet, dies im Leben verabschiedet, sich inspirieren zu lassen um dies im Leben zu leben. |
| 11. | <i>actio</i> : Die Früchte der Meditation nehmen und diese im täglichen Leben leben. |

Klösterliche Arbeiten

Kloster haben neben den Gebeten zur Ordensgottheit auch andere Pflichten. Es gibt viele Aufgaben die von den Mitgliedern eines klösterlichen Ordens erledigt werden müssen. Unterhalb befindet sich eine kleine Auflistung der häufigsten Aufgaben eines durchschnittlichen Klosters in der Alten Welt:

| | |
|--|---|
| 1. Ackerbau | Da die Gemeinschaften Selbstversorger sind, ist die Hauptaufgabe eines Klosters/Convent sich um die eigene Versorgung zu kümmern. Oft hat man von Klöstern gehört die tief in der Wildnis braches Land wieder kultiviert haben. Deshalb ist es nicht selten, dass wenn ein neues Kloster in unzivilisierter Gegend errichtet wird, nach kurzer Zeit von Kolonisten begleitet werden, welche ihre Zukunft in dem neu erschlossenen Land nahe des Klosters Schutz suchen. So kommt es oft das ein kleines Dorf in der Nähe eines Klosters wächst und wächst und vielleicht einmal eine große Stadt wird. Viele der imperialen Großstädten und Städten haben sich so entwickelt. Im speziellen in den Provinzen welche weiter von den Hauptländern entfernt sind, so wie etwa Ostland oder Sylvania. |
| 2. Vervielfältigen von Manuskripten | Die Klöster der Alten Welt beherbergen wahren Reichtum an Weisheit und Wissen in deren Bibliotheken. Viele uralte Bände und arkane Schriftrollen, welche normalerweise schon lange vergessen und verschollen über die Zeit wären, werden in diesen Bibliotheken gelagert. Es ist eine der Hauptaufgaben der Klöster und Konvents diese Weisheit und das Wissen für die kommenden Generationen zu verwahren. Deshalb gibt es auch eine Unmenge an Kopisten und Manuskripter, welche in harter und aufwendiger Arbeit diese Schriften bei Hand kopieren. Viele der in der Alten Welt vorhandenen Universitäten und Schreiber nutzen diese vervielfältigte Weisheit. Ohne dieses Wissen, das in den Kloster Bibliotheken lagert wäre die Alte Welt etwas unzivilisierter als jetzt. |
| 3. Bildung | In der Alten Welt ist Bildung für jeden der es sich leisten kann zugänglich. Der Mangel an einem offiziellen Bildungssystem erstreckt sich fast über die ganze Alte Welt, welches einen großen Teil der Bevölkerung ungebildet lässt. Deshalb übernehmen Klöster sehr oft die Rolle als öffentliche Schulen. Es ist nicht selten das Adelige ihre Kinder in Klöster schicken bevor sie eine Universität besuchen dürfen und obwohl die Klöster gute Arbeit leisten ist es unmöglich allen etwas beizubringen... |
| 4. Kunst | In einer Welt wie der Alten Welt hat die Kunst einen schweren Stand. Oft werden junge Künstler durch die Kirchen unterstützt. Architektur, Bildhauerei, Malerei und andere Formen der Kunst sind in den Reihen der Kirche willkommen, zumindest solange es nicht zu Differenzen mit religiöser Ansichtswiese kommt. Die großen Kathedralen und Kirchen der verschiedenen Kulte sind alles Werke bedeutender Künstler der Alten Welt. Auch viele Klöster sind Schöpfungen der Kunst (z.B. das Kloster von Bosco in Tilea, welches vom berühmten tileanischen Architekten Angelo Michele Camanello errichtet wurde). Ebenso gibt es große Künstler in den Klöstern, |

| | |
|-------------------------|---|
| 5. Missionierung | <p>wie Kopisten, welche künstlerische Manuskripte kopieren und herstellen, die man in Bibliotheken über die ganze Welt verstreut finden kann. Manche Klöster sind sogar berühmt für ihre Bildhauer...</p> <p>Die Missionierung ist eine der größten Aufgaben der Klöster und Konvente in der Alten Welt. Ohne der Klöster wäre es fast unmöglich für die verschiedenen Kulte genügend Mitglieder zu rekrutieren. Die Mönche und Nonnen leben ein keusches Leben und versuchen dem gewöhnlichen Volk Vorbild zu sein und es zu ermutigen ihren Glauben zu folgen. Wo immer ein neues Gebiet erforscht und kolonialisiert wird, sind die Missionare meistens Mitglieder eines klösterlichen Ordens die als erstes sich in diesem Gebiet niederlassen.</p> |
| 6. Schutz | <p>Oft ist es für eine Ortsbehörde zu teuer eine Garnison an entlegenen Orten der Alten Welt zu unterstützen, vor allem wo Chaos, Grünhäute oder andere Feinde der Menschheit tätig sind, wie z.B. im Imperium, den Grenzfürstentümern oder in Kislew und dort ist es nicht selten das Klöster als Garnisonen verwendet werden. Diese Klöster haben oft eine kleine Garnison aus Soldaten oder Söldnern. Obwohl jemand glauben könnte das diese kleinen Garnisonen dieser Arbeit nicht nachkommen, hat die Geschichte gezeigt dass es sehr wohl machbar ist. Das Kloster bei Eerye nahe dem Yetzin Tal ist ein typisches Beispiel dafür.</p> |

Die Oblaten

Nicht alle Bewohner eines Klosters/Konvents sind auch Initianten. Es gibt Laienbrüder oder Oblaten die zwar Angehörige des Ordens, aber keine Mönche sind.

Oblaten sind normalerweise einem bestimmten Kloster verbunden und werden als Einrichtung angesehen, die die Mönche in deren Arbeit unterstützen. Im Gegenzug helfen die Mönche durch spirituelle Unterstützung und der Hilfestellung der Oblaten durch Werkstätten, Zufluchtsorten, Bekanntmachungen usw. und erinnern die Oblaten an ihre andächtigen Opfer des Tages.

Die meisten Oblaten leben ein Leben außerhalb des Klosters, in einem typisch ländlichen Dorf und bestellen die Ländereien welches dem Kloster/Konvent gehört. Von dort aus versorgen sie das Kloster mit Nahrungsmitteln, wie auch sich selbst. Ohne die Oblaten würden viele Klöster und Konvente ihrer täglichen Arbeit nicht nachkommen.

Doppel-Kloster

Normalerweise beherbergen Klöster und Konvente nur ein Geschlecht, entweder Mann oder Frau, aber es ist nicht so selten sogenannte Doppel-Kloster in der Alten Welt zu finden.

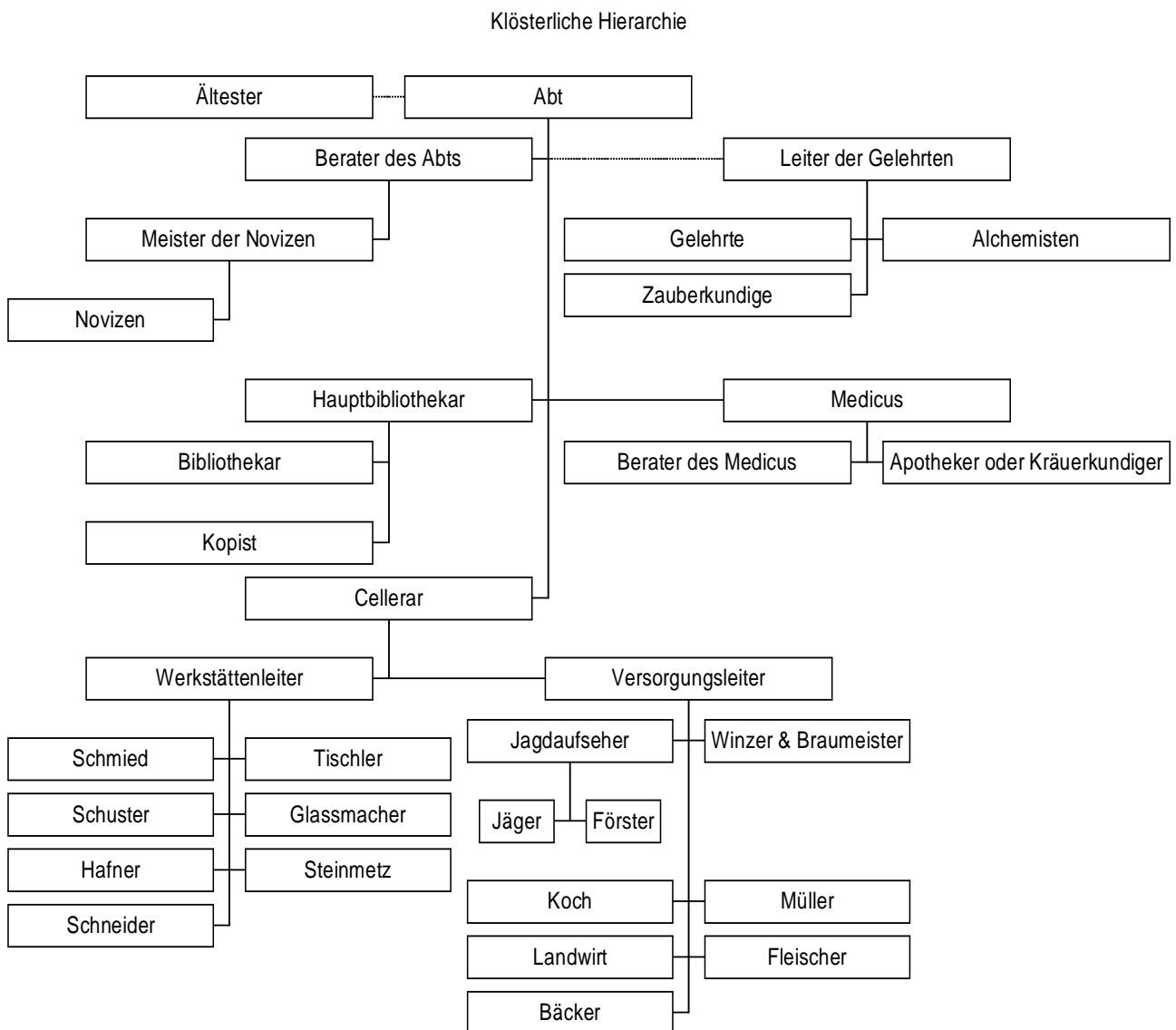
Diese Doppel-Kloster haben beide Geschlechter, sowohl Mönch als auch Nonne und arbeiten aus einem bestimmten Grund gemeinsam für ihren Glauben. Gemeinschaftliches Arbeiten kommt nur an allgemeinen Orten wie dem Refektorium oder den Werkstätten vor, den Rest ihres Lebens leben sie voneinander getrennt (den Mönchen ist es verboten die Quartiere der Nonnen zu betreten und umgekehrt genauso). Diese spezielle Form von klösterlichen Zusammenleben kommt am meisten in den südlichen Teilen der Alten Welt, wie Estalia und Tilea vor. Der Glaube von Myrmidia verwendet diese klösterliche Idee als deren größten Vorteil. Es sind auch einige Konvente von Shallya in Estalia bekannt die auch dieser Idee folgen. In Bretonia und dem Imperium wird diese Form mit Argwohn angesehen, fast schon

als beleidigend. Deshalb hat der Orden des wahren Lichts, ein Orden von Verena ihre Doppel-Klöster aufgegeben und sie an die Grenze beider Länder verlegt. Auch ein Grund warum man dort Klöster und Konvente vom Orden des wahren Lichts finden kann.

Klösterliche Hierarchie

Wie jede andere Einrichtung in der Alten Welt verwenden Kloster und Konvente ein hierarchisches System um den Sozialstand der einzelnen Mitglieder des Ordens zu definieren.

Das folgende Diagramm zeigt ein mögliches hierarchisches System, welche man in vielen Klöstern finden kann.



Abt: Der Leiter eines Kloster/Konvent ist immer der Abt oder die Äbtissin. Diese klerikalen Würdenträger befehligen alle Mitglieder einer Klosters/Konvents und sind verantwortlich für alles was in der Gemeinschaft anfällt. Sehr oft sind sie junge Nachkommen von niedere Adelsfamilien (manchmal auch des Hochadels), welche keinen Anspruch auf deren Erbe haben. Oft sind sie an der örtlichen Politik beteiligt und manchmal werden sie auch hochrangige Mitglieder ihres Kultes.

Ältester: Fast jedes Kloster/jeder Konvent hat einen Ältesten. Diese hoch angesehenen Mitglieder der Klostergemeinschaft sind oft sehr einflussreich. Oft waren sie früher ein hochrangiges Mitglied des Klosters (z.B. Bibliothekar oder Mediziner), und wegen ihrem Alter außer Dienst stehen. Ihre Erfahrungen werden sehr respektiert, sogar vom Abt/der Äbtissin und werden oft herangezogen wenn großes Wissen benötigt wird.

Berater des Abts: An Einfluss und Macht in der Gemeinschaft des Ordens steht nur der Abt/die Äbtissin selbst über den Berater. Er/Sie ist die rechte und linke Hand. Ohne die Unterstützung des Beraters wäre die Arbeit des Abtes/der Äbtissin fast unmöglich. Sehr oft ist der Berater auch gleichzeitig der Leiter der Bibliothek.

Leiter der Bibliothek: Der größte Besitz eines Klosters/Konvent ist oft die Bibliothek. Es ist die Pflicht des Bibliotheksleiters sich um den Bestand der Bücher und Schriftrollen zu kümmern sowie die Leitung der Kopisten und Manuskripter, welche ihren Dienst im Scriptorium tun.

Leiter der Gelehrten: Der Leiter der Gelehrten hat die Leitung über alle Gelehrten im Kloster/Konvent. Er/Sie ist das intellektuelle Oberhaupt des Klosters/Konvent und verantwortlich für jegliche wissenschaftlichen Forschungen, welche im Interesse und Herrlichkeit des Ordens und der ganzen Kirche getan werden.

Medicus: In einer Gemeinschaft wie der eines Klosters/Konvent muss es jemanden geben der sich um die Gesundheit der Bewohner kümmert. Der Medicus ist verantwortlich für das gesundheitliche Wohlbefinden seiner Brüder und Schwestern. Außerdem kümmert er sich um den Kräutergarten und das Hospital.

Cellerar: Der Cellerar ist verantwortlich für die ganze Versorgung des Klosters. Er/Sie kümmert sich um die Bestellung der Ländereien des Klosters/Konvents und ist der Leiter aller Handwerker und Arbeiter, welche für das Kloster arbeiten.

Meister der Novizen: Dieses Mitglied einer klösterlichen Gemeinschaft ist für die Rekrutierung und Ausbildung der neuen Mitglieder des Orden, den Novizen verantwortlich. Seine/Ihre Aufgaben sind für das Kloster/den Konvent, sogar für den ganzen Orden sehr wichtig und deshalb ist der Meister der Novizen nur dem Berater des Abts/der Äbtissin und dem Abt/der Äbtissin unterstellt.

Werkstättenleiter, Versorgungsleiter: Nur sehr große Klöster/Konvente mit weiten Ländereien haben zusätzlich zwei Assistenten des Cellerar. Normalerweise kann der Cellerar diese Aufgaben selbst bewerkstelligen... Der Werkstättenleiter ist für alle Handwerker die im Kloster arbeiten verantwortlich, wo der Versorgungsleiter für alle Bauern, Jäger und anderen Landarbeiter verantwortlich.

Die folgenden Titel werden in einem Kloster/Konvent verwendet:

Bruder: der einfache Mönch wird so genannt

Pater/Frater/Vater: Rangmittlere Mönche

Eminenz: Das ist der Titel für den Abt oder die Äbtissin

Schwester: Titel für die einfache Nonne

Mutter: Rangmittlere Nonnen

Der Orden vom Amboss

Religion: Sigmar

Symbol: Der Amboss, er symbolisiert die Überlegenheit und Arbeit in der Kirche Sigmars. Der Hammer (die Kirche) wäre nichts ohne den Amboss. Die für gewöhnlich getragene Uniform des Ordens sind graue Roben, wobei auch braune Roben sehr gebräuchlich sind, vor allem bei den jüngeren Mönchen.

Beschreibung: Der Orden vom Amboss, manchmal auch Ambossorden genannt, ist der einzige Klosterorden innerhalb der Kirche Sigmar. Seine Mitglieder studieren die Worte Sigmars, interpretieren die und ihre Klöster im Imperium sind ein Ort theologischer Studien und Disputationen. Außerdem dienen sie der Ausbildung von Sigmarpriestern, wie z.B. Priester die den Weg eines Kriegspriesters bestreiten.

Oft wird der Orden vom Amboss als die Sigmaritische Version des bekannten Ordens des wahren Lichts von Verena genannt. Außerhalb des Klosters kann man ihre Mitglieder oft in Universitäten antreffen, während sie Imperiales Recht oder Antike Geschichte unterrichten und einige der Äbte sind als Rechtsberater des Großtheogonisten und dem Imperator selbst tätig. Man braucht dadurch nicht zu erwähnen wie mächtig der Kult im Imperium ist und oft hat der Rat eines Ordensmitgliedes so manchen Werdegang verändert...

Geschichte: Innerhalb der Orden der Kirche Sigmars ist der Orden des Amboss der Älteste. Der Orden wurde etwa um 990 IC gegründet und wuchs über die Jahrhunderte. Während der Zeit der drei Imperatoren und dem dunklen Zeitalter waren die Klöster des Ordens die Festungen des wahren Glaubens. Sie erreichten ihren Höhepunkt während dem großen Krieg gegen das Chaos, in welcher Zeit Magnus der Fromme das in den Klöstern gesammelte antike Wissen gegen die Horden des Chaos verwendete.

Über die nächsten zwei Jahrhunderte schien es als würde die politische Macht des Ordens schrumpfen, aber es ein gefährlicher Feind wie der einer Chaosarmee die gegen Prag zog würde genügen um an den rechtmäßigen Platz des Ordens in der Imperialen Hierarchie zu erinnern.

Standorte: Klöster kann man ziemlich überall im Imperium finden. Die wirklich wichtigen Klöster sind das Kloster von Tannbruck (Middenland), welches die größte Bibliothek der Kirche Sigmars beherbergt (eine Kopie der Liber Mortis war dort gelagert bis der Großtheogonist entschied sie nach Altdorf zu bringen), das Kloster von Salzemand, welches die Bastion des Glaubens Sigmar im Ulric-dominierendem Norden ist und des Klosters bei Hammerfels, welches am Gebirges des Weltenrandes liegt, Nahe des Schwarzfeuerpasses. Außerhalb des Imperiums findet man sehr selten ein Kloster des Ordens. Ein paar befinden sich in den Grenzfürstentümern, wie z.B. der Grafschaft Carintia oder der Baronie von Retzerland. Vor etwa zweihundert Jahren gab es auch ein Kloster in Marienburg, aber nach der Unabhängigkeit Marienburgs im Jahre 2429 IC beschloss die Obrigkeit des Ordens die Aufrechterhaltung dieser Gemeinschaft außerhalb des Imperiums nicht weiterzuführen.

Ein Kloster befindet sich in der Nähe von Schroffen, im Grenzland zwischen dem Imperium und Kislev, wo ein gewisser Abt Willibald Helfgott (welcher zur Zeit des großen Krieges gegen das Chaos lebte) und verzweifelt versuchte die Länder von Kislev zu missionieren.

Sozialer Status: Der Orden ist sehr mächtig im Imperium. Mönche, welche die grauen Roben des Ordens tragen sind willkommen und werden überall wo sie auftauchen mit Respekt behandelt.

Aufnahmebedingungen: Wie auch bei anderen Orden der Kirche Sigmars sind die einzigen Aufnahmekriterien das die Anwärter guten der Kirche Sigmars und dem Imperium die Treue schwören, jederlei Grünhäute und Anhänger des Chaos meiden und zerstören.

Alle Mitglieder des Ordens des Amboss schwören ebenfalls das Gelübde der Enthaltbarkeit.

Disclaimer

Dieses Dokument ist vollkommen inoffiziell und in keiner Weise von Games Workshop Limited unterstützt. Warhammer Fantasy-Rollenspiel, das Warhammer-Fantasy-Rollenspiel-Logo, WFRP, die Chaos-Embleme, das Chaos-Logo, Citadel, das Citadel-Emblem, Darkblade, 'Eavy Metal, Forge World, Games Workshop, das Games-Workshop-Logo, Golden Demon, Der Große Verpester, das Hammer-des-Sigmar-Logo, das Gehörnte-Ratte-Logo, Hüter der Geheimnisse, Khemri, Khorne, das Khorne-Logo, Herrscher des Wandels, Nurgle, das Nurgle-Logo, Skaven, die Skaven-Symbole, Slaanesh, das Slaanesh-Logo, Gruftkönige, Trio of Warriors, das Logo des zweischweifigen Kometen, Tzeentch, das Tzeentch-Logo, Warhammer, Warhammer Online, das Warhammer-World-Logo, White Dwarf, das White-Dwarf-Logo und alle assoziierten Kennzeichenrechte (TM), Namen, Völker, Völker-Zeichen, Charaktere, Kreaturen, Fahrzeuge, Artefakte, Orte, Einheiten, Illustrationen und Bilder aus dem Blood-Bowl-Spiel, der Warhammer-Welt, der Talisman-Welt und dem Warhammer-40.000-Universum, sind entweder ®, Kennzeichenrechte (TM) und/oder © Copyright Games Workshop Ltd 2000-2012, wenn zutreffend im Vereinigten Königreich und anderen Ländern der Welt eingetragen. Benutzung ohne Genehmigung. Keine Anfechtung ihres Status. Alle Rechte liegen bei den entsprechenden Besitzern.